

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Welcher Glantz erhellt den Dampf von Sinai“

D-DS Mus ms 425/02

GWV 1101/17

RISM ID no. 450005864<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450005864>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Welcher <sup>2</sup> Glantz erhellt den Dampf   von Sinai
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Welcher Glantz erhellt den Dampf von Sinai
Noack <sup>3</sup>	Seite 39	Welcher Glantz erhellt den Dampf
<i>Katalog</i>		Welcher Glantz erhellt den Dampf/von Sinai/a/2 Hautb./ 2 Violin/Viol/2 Cant./Alt/Tenore/Basso/e/Continuo./ Dn. 1. Adv./1717.
RISM		Welcher Glantz erhellt den Dampf   von Sinai   a   2 Hautb.   2 Violin   Viol   2 Cant.   Alt   Tenore   Basso   e   Continuo.   Dn. 1. Adv.   1717.

### GWV 1101/17:

Beschreibung in <i>GWV-Kantaten-1</i> , S. 8–9.
---

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 425/02	150   II; 7317/2

### Zählung:

Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> –12 <sup>v</sup> ; alte Zählung Bogen 1–6 <sup>4</sup>
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 13 <sup>r</sup>
Stimmen	fol. 13 <sup>v</sup> –15 <sup>v</sup> : Continuo fol. 16 <sup>r</sup> –35 <sup>r</sup> : VI <sub>1</sub> , ..., B

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	—
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. N. 1717.
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	13 <sup>r</sup>	Dn. 1. Adv.   1717. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	M: Nov: 1717.
<i>Noack</i>	Seite 39		XI 1717.
<i>Katalog</i>			Autograph November 1717.
RISM			Autograph 1717.

### Anlass:

1. Sonntag im Advent 1717 (28. November 1717)
---

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	ꝯ. ꝯ. ꝯ. (In Nomine Jesu <sup>5</sup> )
		12 <sup>v</sup>	Soli Deo Laus, Honor,   &   Gloria.

<sup>2</sup> Die Titelangaben geben alle als erstes Wort *Welcher* an; der 1. Satz der Dichtung beginnt jedoch nur mit *Welch*.

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

<sup>4</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>5</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

**Besetzungsliste auf Umschlag** Graupner (fol. 13<sup>r</sup>):

	Stimmen	fol.	Bemerkungen
2 Hautb	1 Ob	25 <sup>r-v</sup>	Eine einzelne Ob-Stimme gibt es nur für Satz 6. Wegen der weiteren Mitwirkung von Ob <sub>1</sub> und Ob <sub>2</sub> s. u. Vl <sub>1</sub> , Vl <sub>2</sub> .
2 Violin	1 Vl <sub>1</sub>	16 <sup>r</sup> -17 <sup>r</sup>	Die Ob <sub>1</sub> -Stimme ist aus der Vl <sub>1</sub> -Stimme ersichtlich.
	1 Vl <sub>2</sub>	18 <sup>r</sup> -19 <sup>r</sup>	Die Ob <sub>2</sub> -Stimme ist aus der Vl <sub>2</sub> -Stimme ersichtlich.
Viola	1 Va	20 <sup>r-v</sup>	
(Violone)	2 Vlne	21 <sup>r</sup> -22 <sup>r</sup> 23 <sup>r</sup> -24 <sup>r</sup>	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
2 Cant.	1 C <sub>1</sub>	26 <sup>r</sup> -28 <sup>v</sup>	C <sub>1</sub> notiert für Satz 1, 4, 5, 6.
	1 C <sub>2</sub>	29 <sup>r-v</sup>	C <sub>2</sub> notiert für Satz 1, 4, 6.
Alto	1 A	30 <sup>r</sup> -31 <sup>r</sup>	A notiert für Satz 1, 2, 4, 6. Zur Besetzung der Alt-Partie s. u. das Kapitel <b>Hinweise</b> .
Tenore	1 T <sub>1</sub>	32 <sup>r-v</sup>	T <sub>1</sub> notiert für Satz 1, 2, 4, 6; Bezeichnung auf der T <sub>1</sub> -Stimme: Tenore.
	1 T <sub>2</sub>	33 <sup>r-v</sup>	T <sub>2</sub> notiert für Satz 1, 4, 6; Blatt von fremder Hand geschrieben. Bezeichnung auf der T <sub>2</sub> -Stimme: 2 Tenore.
Basfo	1 B	34 <sup>r</sup> -35 <sup>r</sup>	B notiert für Satz 1, 3, 4, 6.
e   Continuo	1 Bc	13 <sup>v</sup> -15 <sup>v</sup>	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo

**Textbuch:**

*Original:*

*Gerdes 1717-1718, S. 3-6.*

Titelseite:

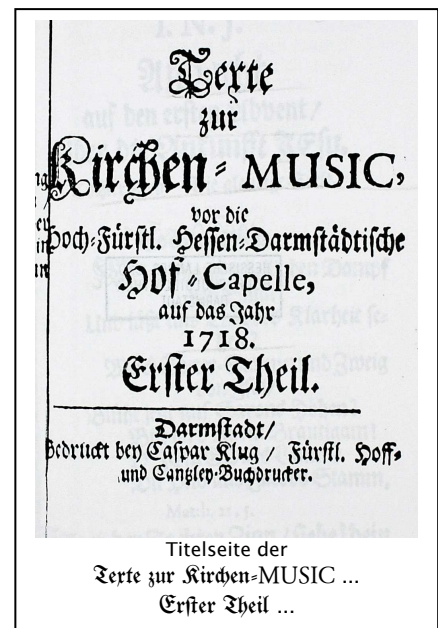
*Terte | zur | Kirchen-MUSIC, | vor die | Hoch-Fürstl.  
Hessen-Darmstädtische | Hof-Capelle, | auf das Jahr |  
1718. | Erster Theil. | [Linie] | Darmstadt/ | Gedruet  
bey Caspar Klug / Fürstl. Hoff- | und Cantley-  
Buchdrucker.*

*Herausgeber/Autor<sup>6</sup>:*

Heinrich Walther Gerdes (\* 24.08.1690 [?] in Hamburg; † 16.12.1741 in London) Linguist, Pastor; Bibliothekar in Darmstadt von 1717 bis 1722.<sup>7</sup>

*Kirchenjahr:*

28.11.1717 - 26.11.1718



**Textquellen:**

**2. Satz:**

*Dictum (Alt, Tenor<sub>1</sub>):*

Saget der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt.  
[Aus Mt 21, 5]<sup>8</sup>

**4. Satz:**

*Choralstrophe (Canto<sub>1,2</sub>, Alt, Tenor<sub>1,2</sub>, Bass):*

Willkommen, süßer Bräutigam, | du König aller Ehren; | willkommen Jesu, Gotteslamm,  
| ich will dein Lob vermehren. | Ich will dir all mein Leben lang | von Herzen sagen  
Preis und Dank, | dass du, da wir verloren, | für uns bist Mensch geboren.

[2. Strophe des Chorals „Ermuntre dich, mein schwacher Geist“ (1641) von Johann Rist  
(seit 1653 Johann von Rist; \* 8. März 1607 in Ottensen (heute zu Hamburg); † 31. August 1667 in Wedel/Holstein).]<sup>9</sup>

<sup>6</sup> Zum Problem, ob Gerdes nur als Herausgeber oder auch als Autor in Frage kommt, vgl. Pfau, Marc-Roderich: GEORG CHRISTIAN LEHMS ALS KANTATENDICHTER GRAUPNERS in *Graupner-Mitteilungen* 5, S. 75 ff, insbesondere Kapitel 9. Der Jahrgang 1717/18 (S. 118-119) sowie Fußnote 119 (S. 104). Der *Katalog* gibt Gerdes nur als Herausgeber an. Vgl. auch *GWV-Kantaten-1*, S. 9.

<sup>7</sup> Mielke, Andreas und Yelton, Sandra in *bbkl*, Bd. XXXI (2010), Spalten 496-500.

<sup>8</sup> Text nach der *LB 1912*:

Mt 21, 5 »Saget der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen der lastbaren Eselin.«

<sup>9</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

## Lesungen gemäß Perikopenordnung<sup>10</sup>

*Epistel: Brief des Paulus an die Römer 13, 11–14:*

- 11 (Und)<sup>11</sup> Lieben Brüder, weil wir solches wissen, nämlich die Zeit, dass die Stunde da ist, aufzustehen vom Schlaf (sintemal unser Heil jetzt näher ist, denn da wir gläubig wurden;
- 12 die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber nahe herbeigekommen): so lasset uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichtes.
- 13 Lasset uns ehrbar wandeln als am Tage, nicht in Fressen und Saufen, nicht in Kammern und Unzucht, nicht in Hader und Neid;
- 14 sondern ziehet an den HERRN Jesus Christus und wartet des Leibes, doch also, dass er nicht geil werde.

*Evangelium: Matthäusevangelium 21, 1–9:*

- 1 Da sie nun nahe an Jerusalem kamen, gen Bethphage an den Ölberg, sandte Jesus seiner Jünger zwei
- 2 und sprach zu ihnen: Gehet hin in den Flecken, der vor euch liegt, und alsbald werdet ihr eine Eselin finden angebunden und ihr Füllen bei ihr; löset sie auf und führet sie zu mir!
- 3 Und so euch jemand etwas wird sagen, so sprecht: Der HERR bedarf ihrer; sobald wird er sie euch lassen.
- 4 Das geschah aber alles, auf dass erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht:
- 5 »Saget der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen der lastbaren Eselin.«
- 6 Die Jünger gingen hin und taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte,
- 7 und brachten die Eselin und das Füllen und legten ihre Kleider darauf und setzten ihn darauf.
- 8 Aber viel Volks breitete die Kleider auf den Weg; die andern hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.
- 9 Das Volk aber, das vorging und nachfolgte, schrie und sprach: Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des HERRN! Hosianna in der Höhe!

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

### Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.  
(Statt „... erhellt den Dampf, den Dampf von Sinai ...“  
nur „... erhellt den Dampf von Sinai ...“  
usw.)

<sup>10</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.  
• Texte nach der *LB 1912*.

<sup>11</sup> In den *GB Darmstadt 1710–Perikopen*, S. 2 ist das Wort „Und“ durch „Lieben Brüder“ ersetzt.

## Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breitkopf-Fraktur“ wurde der Font **F-Breitkopf**,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
 Bergstraße 1 Hirtenhaus  
 D-34305 Kirchberg  
 e-Mail: markwart@lindenthal.com  
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Alt Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
 Gerda Delbanco  
 Postfach 1110  
 D-26189 Ahlhorn  
 e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
 Website: www.fraktur.com

## Veröffentlichungen, Hinweise:

- Der Text der A-Stimme ist in lateinischer Schrift geschrieben (statt in der von Graupner sonst verwendeten Kanzleischrift). Dies lässt den Schluss zu, dass die Alt-Partie vermutlich von dem italienischen Kastraten **Antonio Gualandi**, gen. **Campioli**, gesungen wurde. Vgl. hierzu auch den Artikel von Erdmann, Guido: „EGHIPTENS JAMAR“ – ÜBER DEN BESCHWERLICHEN EINSATZ ITALIENISCHER SÄNGER IN GRAUPNERS KIRCHENMUSIK in *Graupner-Mitteilungen 2*, S. 3–29.
- Kurzer Hinweis auf die Kantate in *Noack CG-Kirchenmusiken*, S. 40
- Choralpartitur zu „Ermuntre dich, mein schwacher Geist“ in *Bill Choralpartituren* (in der Kantate verwendete 2. Strophe: „Willkommen, süßer Bräutigam“).
- Ein kleiner Teil des Kantatentextes wurde in einer anderen Kantate erneut „verwertet“:

Kantate <b>Mus ms 425/02</b>	Kantate <b>Ms. Ff. Mus 245</b>
<b>Welch(er) Glantz erhellt den Dampf von Sinai</b>	<b>Wie soll ich dich empfangen</b>
3. Satz, Rezitativ (B)	4. Satz, Accompagnamento-Rezitativ (C)
Sieh <sup>12</sup> , Zion, sieh! Dein König kommt, nach welchem deine Seufzer gehen, den so viel' Könige zu sehen, so viel' Propheten längst gewollt: Er ist es, der da kommen sollt.	Ja, Zion sieh! Dein König kommt, nach welchem deine Seufzer gehen, den so viel' Könige zu sehen, so viel' Propheten längst gewollt. Er ist es, der da kommen sollt.
Sieh, Zion, sieh! Dein König kommt. Er kommt her ...	
... Er ist bereits gekommen.	5. Satz, Arioso (C)
Drum siehe, dass er auch bei dir im Glauben willig, nach Gebühr, werd' itzund auf- und angenommen.	Drum siehe, dass er auch bei dir im Glauben willig nach Gebühr werd' jetzund auf- und angenommen.

Das Original der zweiten Kantate (unbekanntes Datum, unbekannter Textdichter) ist verschollen, es gibt nur noch eine Abschrift aus Frankfurt (*Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main, Ms. Ff. Mus 245*), die sich ebenfalls über einen Textdichter ausschweigt.

Wurde eine der von Gerdes gesammelten oder eigenen Dichtungen doppelt verwertet? Hat ein Unbekannter – er muss sich bei den Texten aus der Sammlung von Gerdes ausgekannt haben – sich „bedient“?<sup>13</sup> Momentan muss diese Frage ohne eine schlüssige Antwort im Raum stehen bleiben.

<sup>12</sup> Im Originaltext bei H. W. Gerdes heißt es „Ja“ statt „Sieh“.

<sup>13</sup> Man sollte bedenken: Anders als heute fühlte der Autor eines Werkes sich geehrt, wenn ein anderer ihn zitierte. Das Plagiatproblem gab es in der heutigen Form noch nicht.

## Kantatentext

Mus ms 425/02	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Aria ( <i>Canto<sub>1</sub>, Canto<sub>2</sub>, Alto, Tenore<sub>1,2</sub>, Basso</i> ) Welch Glantz erhellt den Dampf von Sinai ? u. läßt uns Thabors Klarheit sehen Welch Götter Stam u. Zweig von Jsai ? blüht <sup>16</sup> iht auf <sup>17</sup> Sarons höhen Biftu's ? mein Bräutigam o Jesu Gottes Lam du Held aus Jacobs Stam.	Aria ( <i>Canto<sub>1</sub>, Canto<sub>2</sub>, Alto, Tenore<sub>1,2</sub>, Basso</i> ) Welch Glantz erhellt den Dampf von Sinai ? u. läßt uns Thabors Klarheit sehen Welch Götter Stam u. Zweig von Jsai ? blüht itzt auf Sarons höhen Biftu's ? mein Bräutigam o Jesu Gottes Lam du Held aus Jacobs Stam.	Aria ( <i>Canto<sub>1</sub>, Canto<sub>2</sub>, Alt, Tenor<sub>1,2</sub>, Bass</i> ) Welch Glanz erhellt den Dampf von Sinai und lässt uns Thabors <sup>14</sup> Klarheit sehen? Welch Götter Stamm und Zweig von Jsai <sup>15</sup> blüht itzt <sup>18</sup> auf Sarons <sup>19</sup> Höhen? Bist du's? mein Bräutigam, o Jesu, Gottes Lamm, du Held aus Jacobs Stamm.
2	4 <sup>v</sup>	Dictum <sup>20</sup> ( <i>Alto, Tenore<sub>1</sub></i> ) Saget der Tochter Zion siehe dein König komt.	Dictum ( <i>Alto, Tenore<sub>1</sub></i> ) Saget der Tochter Zion siehe dein König komt.	Dictum <sup>21</sup> ( <i>Alt, Tenor<sub>1</sub></i> ) Saget der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt.

<sup>14</sup> Thabor (auch Tabor; hebr. *tābōn*): Bergkegel an der Nordost-Ecke der Jesreel-Ebene in Nord-Israel, 588 m ü.M.; gemäß christlicher Tradition wird der Berg Thabor als Ort der Verklärung Jesu betrachtet (Mt 17, 1). [*BHH Bd. III, S. 1962*].

<sup>15</sup> Jsai (=Isai; Singweise dreisilbig: I-sa-i): Jesse [*BHH, Bd. II, S. 776*].

<sup>16</sup> Schreibweise: auch *blüth*.

<sup>17</sup> Partitur, C<sub>1</sub>-, C<sub>2</sub>-, A-, T<sub>1,2</sub>-, B-Stimmen, T. 29 ff, teilweise Schreibfehler: von bzw. auß statt auf.

Originaltext (s. Anhang): auf.

<sup>18</sup> itzt (alt.): jetzt.

<sup>19</sup> Saron: Ein baumreiches, blumenbestandenes, zur Groß- und Kleinviehzucht geeignetes Gebiet. Seine Lage wird zwischen dem Berg Tabor und dem See Genezareth oder zwischen Cäsarea und Joppe vermutet [*BHH, Bd. III, S. 1673-1674*].

<sup>20</sup> Auch als *Aria à 2* bezeichnet (C<sub>1</sub>-, B-Stimme).

<sup>21</sup> Aus Mt 21, 5.

3	5 <sup>v</sup>	Recitativo ( <i>Basso</i> )	Recitativo ( <i>Basso</i> )	Rezitativ ( <i>Bass</i> )
		Sieh <sup>22</sup> Zion sieh dein König komt	Sieh Zion sieh dein König komt	Ja <sup>23</sup> , Zion, sieh! Dein König kommt,
		nach welchen <sup>24</sup> deine Seufzer gehen	nach welchen deine Seufzer gehen	nach welchem <sup>25</sup> deine Seufzer gehen,
		den so viel Könige zu sehen	den so viel Könige zu sehen	den so viel' Könige zu sehen,
		so viel Propheten längst gewolt	so viel Propheten längst gewolt	so viel' Propheten längst gewollt:
		er ist es der da kōmen solt.	er ist es der da kōmen solt.	Er ist es, der da kommen sollt.
		Sieh Zion sieh dein König komt,	Sieh Zion sieh dein König komt,	Sieh, Zion, sieh! Dein König kommt.
		er komt her auß der Väter Lenden	er komt her auß der Väter Lenden	Er kommt her aus der Väter Lenden
		u. wird durch seine starcke Hand	u. wird durch seine starcke Hand	und wird durch seine starke Hand
		das Scepter Juda das entwand	das Scepter Juda das entwand	das Szepter Juda, das entwand't <sup>26</sup> ,
		im Seegen wieder zu dir wenden.	im Seegen wieder zu dir wenden.	im Segen wieder zu dir wenden.
		Sieh Zion sieh dein König komt	Sieh Zion sieh dein König komt	Sieh, Zion, sieh! Dein König kommt,
		der dich vor allem Unglück <sup>27</sup> schützet	der dich vor allem Unglück schützet	der dich vor allem Unglück schützet.
		Zwar Davids Herr doch Davids Sohn	Zwar Davids Herr doch Davids Sohn	Zwar Davids Herr, doch Davids Sohn,
		der Davids Scepter Cron u. Tron	der Davids Scepter Cron u. Tron	der Davids Szepter, Kron' und Thron
		in Ewigkeit besitzet.	in Ewigkeit besitztet.	in Ewigkeit besitztet.
		Sieh Zion sieh dein König komt,	Sieh Zion sieh dein König komt,	Sieh, Zion, sieh! Dein König kommt.
		doch was er ist bereits gekōmen	doch was er ist bereits gekōmen	Doch was?! Er ist bereits gekommen.
		drum siehe daß er auch bey dir	drum siehe daß er auch bey dir	Drum siehe, dass er auch bei dir
		im Glauben willig nach Gebühr	im Glauben willig nach Gebühr	im Glauben willig, nach Gebühr,
		werd itzund auf u. angenommen.	werd itzund auf u. angenommen.	werd' itzund <sup>28</sup> auf- und angenommen.
		Sieh Zion sieh dein König komt	Sieh Zion sieh dein König komt	Sieh, Zion, sieh! Dein König kommt
		doch was ? er ist bereits gekōmen.	doch was ? er ist bereits gekōmen.	Doch was?! Er ist bereits gekommen.

<sup>22</sup> Partitur, T. 1, Textänderung: **Sieh** statt **Ja**.

B-Stimme, T. 1: **Ja**.

Originaltext (s. Anhang): **Ja**.

<sup>23</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>24</sup> B-Stimme, T. 2, Schreibweise: **welchem** statt **welchen**.

<sup>25</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>26</sup> „das Szepter Juda, das entwand't“: „das Szepter Juda, das entwendet war“.

<sup>27</sup> Partitur und B-stimme, T. 17, Textänderung: **Unglück** statt **Unfall**.

Originaltext (s. Anhang): **Unfall**.

<sup>28</sup> itzund (alt.): jetzund, jetzt.

4	6 <sup>r</sup>	Choral ( <i>Canto<sub>1</sub>, Canto<sub>2</sub>, Alto, Tenore<sub>1,2</sub>, Basso</i> )	Choral ( <i>Canto<sub>1</sub>, Canto<sub>2</sub>, Alto, Tenore<sub>1,2</sub>, Basso</i> )	Choral <sup>29</sup> ( <i>Canto<sub>1</sub>, Canto<sub>2</sub>, Alt, Tenor<sub>1,2</sub>, Bass</i> )
		Will kōmen süßer Bräutigam	Will kōmen süßer Bräutigam	Willkommen, süßer Bräutigam,
		du König aller Ehren	du König aller Ehren	du König aller Ehren;
		Will kōmen Jefu Gottes Lam	Will kōmen Jefu Gottes Lam	willkommen Jesu, Gotteslamm,
		ich will dein Lob <sup>30</sup> vermehren	ich will dein Lob vermehren	ich will dein Lob vermehren.
		Jch will dir all mein Lebelang <sup>31</sup>	Jch will dir all mein Lebelang	Ich will dir all mein Leben lang <sup>32</sup>
		von Herzen sagen Preiß <sup>33</sup> u. Danck	von Herten sagen Preiß u. Danck	von Herzen sagen Preis und Dank,
		daß du da wir verlohren	daß du da wir verlohren	dass du, da wir verloren,
		für uns bist Mensch gebohren	für uns bist Mensch gebohren	für uns bist Mensch <sup>34</sup> geboren.
5 a)	7 <sup>v</sup>	Recitativo secco ( <i>Canto<sub>1</sub></i> )	Recitativo secco ( <i>Canto<sub>1</sub></i> )	Secco-Rezitativ ( <i>Canto<sub>1</sub></i> )
		Beglückter Tag ! erwünschte Stunden !	Beglückter Tag ! erwünschte Stunden !	Beglückter Tag! erwünschte Stunden!
		die man nach Christi Zukunfft neñt,	die man nach Christu Zukunfft neñt,	die man nach Christi Zukunft nennt,
		nun ist die Schatten Nacht verschwunden	nun ist die Schatten Nacht verschwunden	nun ist die Schattennacht verschwunden,
		weil man hieselbst das Wesen kenn't.	weil man hieselbst das Wesen kenn't.	weil man hieselbst <sup>35</sup> das Wesen kennt.
		Schweig Mose donre nun nicht mehr	Schweig Mose donre nun nicht mehr	Schweig, Mose! donn're nun nicht mehr!
		Hie ist der der den Fluch gestillet <sup>36</sup> .	Hie ist der der den Fluch gestillet.	Hie ist der, der den Fluch gestillet.
		Verstume grimmes Höllen Heer	Verstume grimmes Höllen Heer	Verstumme, grimmes Höllenheer!
		Hie ist der der die Schuld erfüllet.	Hie ist der der die Schuld erfüllet.	Hie ist der, der die Schuld erfüllet.
		ich ruffe nur  : ihr flieht ja schon :  <sup>37</sup>	ich ruffe nur  : ihr flieht ja schon :	Ich rufe nur  : ihr flieht ja schon :
		Hie Schwert deß Herrn u. Gideon.	Hie Schwert deß Herrn u. Gideon.	„Hie Schwert des Herrn und Gideon!“ <sup>38</sup>

<sup>29</sup> 2. Strophe des Chorals „Ermuntre dich, mein schwacher Geist“ (1641) von Johann Rist (seit 1653 Johann von Rist; \* 8. März 1607 in Ottensen (heute zu Hamburg); † 31. August 1667 in Wedel/Holstein).

<sup>30</sup> T<sub>1</sub>–, T<sub>2</sub>–Stimme, T. 8, Schreibfehler: reich statt Lob.

<sup>31</sup> Partitur, T. 14–15, Schreibfehler: Lebelang statt Leben lang.

C<sub>1</sub>–, C<sub>2</sub>–, A–, T<sub>1,2</sub>–, B–Stimmen sowie Originaltext (s. Anhang): Leben lang bzw. lebenlang.

<sup>32</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>33</sup> C<sub>2</sub>–, A–Stimme, T. 19, Schreibfehler: Lob / Lob statt Preiß / Preiß.

Originaltext (s. Anhang): Preiß.

<sup>34</sup> „Mensch“: „als Mensch“.

<sup>35</sup> hieselbst (alt.): hierselbst, hier (*WB Grimm, Bd. 4, Sp. 1133*; Stichwort *hieselbst*).

<sup>36</sup> C<sub>1</sub>–Stimme, T. 8–9, Schreibfehler: gestillt statt gestillet (Korrekturversuch zu gestillet erkennbar).

<sup>37</sup> Schreibweise im Originaltext (s. Anhang): Jch ruffe nur : ( ihr flieht ja schon ).

<sup>38</sup> „Hie Schwert des Herrn und Gideon! “: Kampf der Israeliten bei der Schlacht gegen die Midianiter (*LB 1912, Das Buch der Richter 7, 20*).



		Glücklich angenehmster Ort	Glücklich angenehmster Ort	Glücklich angenehmster Ort,
		Zu welchen Christus komen ist	Zu welchen Christus komen ist	zu welchen <sup>39</sup> Christus kommen ist.
		Du Canaan wo Milch u. Honig fließt	Du Canaan wo Milch u. Honig fließt	Du Kanaan, wo Milch und Honig fließt:
		das theure werthe Gnaden Wort.	das theure werthe Gnaden Wort.	das teure, werte Gnadenwort.
b)	8 <sup>r</sup>	Recitativo accompagnato ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> )	Recitativo accompagnato ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> )	Accompagnato-Rezitativ ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> )
		Sieh seele sieh was Gott hie stift	Sieh seele sieh was Gott hie stift	Sieh, Seele, sieh, was Gott hie stift't <sup>40</sup> :
		ein Denkmahl ohne Zeit u. Jahren	ein Denkmahl ohne Zeit u. Jahren	ein Denkmal ohne Zeit und Jahren.
		es führt zum Trost die Überschrift	es führt zum Trost die Überschrift	Es führt zum Trost die Überschrift
		vom Heyl von Heyl <sup>41</sup> daß dir ist wiederfahren.	vom Heyl von Heyl daß dir ist wiederfahren.	vom Heil <sup>42</sup> , das dir ist widerfahren:
		Gepriesne That erwünschtes komen	Gepriesne That erwünschtes komen	„Gepriesne Tat, erwünschtes Kommen!“
		deñ kämstu Jesu nicht zu mir	deñ kämstu Jesu nicht zu mir	Denn kämst du, Jesu, nicht zu mir
		deñ kämstu <sup>43</sup> Jesu ô <sup>44</sup> zu mir <sup>45</sup>	deñ kämstu Jesu ô <sup>44</sup> zu mir	[denn kämst du, Jesu, nicht zu mir] <sup>46</sup>
		u. hättst du <sup>47</sup> mich nicht angenomen	u. hättst du mich nicht angenomen	und hätt'st du mich nicht angenommen,
		biß daß ich selbstn käm zu dir	biß daß ich selbstn käm zu dir	bis dass ich selbstn <sup>48</sup> käm' zu dir,
		ich wäre warlich warlich <sup>49</sup> nie gekomen.	ich wäre warlich warlich nie gekomen.	ich wäre wahrlich <sup>50</sup> nie gekommen:

<sup>39</sup> welchen (alt.): welchem.

<sup>40</sup> stift't: stiftet.

<sup>41</sup> Wiederholung des Textes von Heyl von Graupner; nicht im Originaltext (s. Anhang).

C<sub>1</sub>-Stimme, T. 26–27: vom Heyl statt von Heyl.

Originaltext (s. Anhang): vom Heyl.

<sup>42</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>43</sup> C<sub>1</sub>-Stimme, T. 31, Schreibfehler: komstu statt kämstu.

Originaltext (s. Anhang): kämst du.

<sup>44</sup> ô = Abbriviatu für nicht [Grun, S. 262].

<sup>45</sup> Wiederholung des Textes deñ kämstu Jesu ô zu mir von Graupner; nicht im Originaltext (s. Anhang).

<sup>46</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>47</sup> C<sub>1</sub>-Stimme, T. 32, Schreibweise: hättst.

Originaltext (s. Anhang): hättst du.

selbstn (alt.): selbst.

<sup>48</sup> Wiederholung des Textes warlich von Graupner; nicht im Originaltext (s. Anhang).

<sup>49</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>50</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

c)	8 <sup>r</sup>	Recitativo secco ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> )	Recitativo secco ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> )	Secco-Rezitativ ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> )
		so arg ist mein verdorbner Sinn <sup>51</sup>	so arg ist mein verdorbner Sinn	So arg ist mein verdorbner Sinn!
		ich hätte dich nie angenommen	ich hätte dich nie angenomēn	Ich hätte dich nie angenommen:
		so weit reißt mich die Sünde hin, <sup>52</sup>	so weit reißt mich die Sünde hin,	So weit reißt mich die Sünde hin.
		nun aber komt es durch dein Komēn,	nun aber komt es durch dein Komēn,	Nun aber kommt es durch dein Kommen <sup>53</sup> :
		du komst zu mir ich kom zu dir <sup>54</sup>	du komst zu mir ich kom zu dir	Ich komm zu dir, du kommst zu mir. <sup>55</sup>
		ja weil du mein Blut angenommen	ja weil du mein Blut angenomēn	Ja, weil du mein Blut angenommen,
		so ziehstu mich dadurch zu dir	so ziehstu mich dadurch zu dir	so ziehst du mich dadurch zu dir;
		du komt itzt selber mir entgegen	du komt itzt selber mir entgegen	du kommt itzt selber mir entgegen,
		drum folg ich dir auf deinen Wegen.	drum folg ich dir auf deinen Wegen.	drum folg' ich dir auf deinen Wegen.
6 a)	8 <sup>v</sup>	Coro <sup>56</sup> ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> , <i>Canto</i> <sub>2</sub> , <i>Alto</i> , <i>Tenore</i> <sub>1,2</sub> , <i>Basso</i> )	Coro ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> , <i>Canto</i> <sub>2</sub> , <i>Alto</i> , <i>Tenore</i> <sub>1,2</sub> , <i>Basso</i> )	Chor ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> , <i>Canto</i> <sub>2</sub> , <i>Alto</i> , <i>Tenore</i> <sub>1,2</sub> , <i>Basso</i> )
		So kom dañ Jesu kom zu mir	So kom dañ Jesu kom zu mir	So komm dann, Jesu, komm zu mir!
		ich öfne Herz u. Seele	ich öfne Hertz u. Seele	Ich öffne Herz und Seele,
		ich seufz <sup>57</sup> u. warte mit Begier	ich seufz u. warte mit Begier	ich seufz' und warte mit Begier.
		Hilf daß ich ja òt fehle <sup>58, 59</sup> ☹	Hilf daß ich ja òt fehle ☹	Hilf, dass ich ja nicht fehle <sup>60</sup> . ☹

<sup>51</sup> Originaltext (s. Anhang) in Klammern: (so arg ist mein verdorbner Sinn).

<sup>52</sup> Originaltext (s. Anhang) in Klammern: (so weit reißt mich die Sünde hin/).

<sup>53</sup> „Nun aber kommt es durch dein Kommen“: „Durch dein Kommen wird nun aber bewirkt, dass ...“.

<sup>54</sup> Partitur, T. 42–43, Reihenfolge geändert: du komst zu mir ich kom zu dir statt ich kom zu dir/ du komst zu mir.

C<sub>1</sub>-Stimme und Originaltext (s. Anhang): ich kom zu dir/ du komst zu mir.

<sup>55</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>56</sup> Bezeichnung im Originaltext (s. Anhang): Aria.

<sup>57</sup> C<sub>1</sub>-Stimme, T. 66–70, Schreibfehler: seufz<sub>se</sub> statt seufz.

T. 82–86, Schreibfehler: seuf statt seufz.

A-Stimme, T. 72–74, Schreibfehler: seuf statt seufz.

Originaltext (s. Anhang): seuffz.

<sup>58</sup> A-Stimme, T. 105, Schreibfehler: Endsilbe von fehle fehlt (nur feh-).

<sup>59</sup> A-Stimme, T. 124, Schreibfehler: daß ich ja feh-le statt daß ich nicht feh-le.

<sup>60</sup> fehlen: fehlgehen, Falsches tun.

6 b)	11 <sup>v</sup>	<i>Duetto (Canto<sub>1</sub>, Basso)</i>	<i>Duetto (Canto<sub>1</sub>, Basso)</i>	<i>Duett (Canto<sub>1</sub>, Bass)</i>
		Kom meines Hertzens Eigenthum	Kom meines Hertzens Eigenthum	Komm, meines Herzens Eigentum,
		mein Leben u. <sup>61</sup> mein höchster Ruhm	mein Leben u. mein höchster Ruhm	mein Leben und mein höchster Ruhm.
		mir deucht ich hörs du ruffest ja	mir deucht ich hörs du ruffest ja	Mir deucht <sup>62</sup> , ich hör's, du rufest: „Ja!“.
		du komst du <sup>63</sup> eilst du bist schon da.	du komst du eilst du bist schon da.	Du kommst, du eilst, du bist schon da.
		Da Capo	Da Capo	da capo

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt

Version/Datum: V-01/04.11.2010

V-02/17.02.2011: RISM ID no., Ergänzung im Anhang.

V-03/16.01.2012: Ergänzung (Zusammenhang mit der Graupner-Kantate *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main, Ms. Ff. Mus 245: Wie soll ich dich empfangen*).

V-04/05.02.2012: Ergänzung im Anhang.

V-05/08.02.2013: Ergänzungen (Signaturen), Layout.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

<sup>61</sup> C<sub>1</sub>-Stimme, T. 19–20, Schreibfehler: Die Textunterlegung von *-ben u.* (=Silben von *Leben u.* [= *Leben und*]) fehlt.

<sup>62</sup> deuchten: dünken (*WB Grimm, Bd. 2, Sp. 1297–1299*; Stichwort *deucht*).

<sup>63</sup> C<sub>1</sub>-, B-Stimme, T. 41 ff, Textänderung: außer *du eilst* auch *und eilst*.  
Originaltext (s. Anhang): *du eilst*.

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Ermuntre dich, mein schwacher Geist »

#### Verfasser des Chorals:

**Johann Rist** (seit 1653 Johann von Rist; \* 8. März 1607 in Ottensen (heute zu Hamburg); † 31. August 1667 in Wedel/Holstein); deutscher Dichter und evangelisch-lutherischer Prediger. Seit 1645 unter dem Namen „Daphnis aus Cimbrien“ Mitglied des *Pegnesischen Blumenordens*<sup>64</sup> in Nürnberg, Mitglied der *Fruchtbringenden Gesellschaft*<sup>65</sup> (auch *Palmenorden*; Name: „Der Rüstige“) und Gründer des *Elbschwanenordens*<sup>66</sup> in Wedel (Name „Paladin“).

Bei der Vermutung in *Kümmerle, Bd. I, S. 375*, Johann Schop sei der Verfasser gewesen, dürfte es sich um einen Irrtum handeln, da Rist in seinen „Himmlischen Liedern“ Johann Schop als Komponist angibt; vgl. hierzu nachfolgendes Zitat.

#### Erstveröffentlichung:

1641; Johann: Risten | H. P. | Himmlischer Lieder | Mit sehr annuhtigen | mehreren | theils von Herrn Johann: Schopen ge- | setzten Melodien. | Das Erste Zehen. | [Zierlinie] | Lüneburg / | Bey Johann vnd Heinrich Sternen. | [Linie] | ANNO M. DC. XLI. (S. 1, Nr. 1)<sup>67</sup>

#### Choral verwendet in:

Mus ms 425/02 (GWV 1101/17):	2. Strophe	(Willkom, o süßer Bräutigam)
Mus ms 448/67 (GWV 1107/40):	2. Strophe	(Willkom, o süßer Bräutigam)
	12. Strophe	(Lob Preis und Dank, Herr Jesu Christ)
Mus ms 457/32 (GWV 1105/49):	4. Strophe	(O großer Gott wie kont es seyn)
Mus ms 458/23 (GWV 1105/50):	11. Strophe	(Sag an mein[s] Herzens Bräutigam)
Mus ms 461/37 (GWV 1105/53):	2. Strophe	(Willkom, o süßer Bräutigam)



<sup>64</sup> Der *Pegnesische Blumenorden* (lat. *Societas Florigeræ ad Pegnensum*) ist ein 1644 gegründeter Nürnberger Dichterbund, der ununterbrochen bis heute besteht. Der Name geht zurück auf den Fluß Pegnitz, der Nürnberg durchfließt. [bbkl, Wikipedia]

<sup>65</sup> Die *Fruchtbringende Gesellschaft* wurde am 24. August 1617 in Weimar gegründet; ehemals größte literarische Gruppe des Barocks, Anfang des 18. Jahrhunderts wegen Aussterbens der Mitglieder aufgelöst. Wiederbelebt am 18. Januar 2007 in Köthen durch Gründung der *Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft zu Köthen/Anhalt e.V. – Vereinigung zur Pflege der deutschen Sprache*. [bbkl, Wikipedia]

<sup>66</sup> Der *Elbschwanenorden* war eine barocke Sprachgesellschaft. Er wurde 1660 von Johann Rist in Wedel (Hamburg?) gegründet und erlosch kurze Zeit nach dem Tod ihres Gründers. Der Elbschwanenorden wurde 2007 als Auszeichnung von der Hamburger Regionalgruppe des Vereins Deutsche Sprache wiederbelebt [bbkl, Wikipedia].

<sup>67</sup> *Fischer-Tümpel, Bd. II, S. 168 + 170; Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 70, Nr. 399.*

## Melodie(n):

- *CB Graupner 1728, S. 35*  
Mel. zu „Ermuntre ich mein schwacher Geist“ in
  - Kantate Mus ms 425/02 *Welcher Glantz erhellt den Dampf von Sinai*: Melodie von Graupner mit erheblichen Änderungen verwendet.
  - Kantate Mus ms 448/67 *Das Licht des Lebens scheint hell*: Melodie von Graupner mit geringfügigen Änderungen verwendet.
  - Kantate Mus ms 457/32 *Wenn des Königes Angesicht freundlich ist*: Melodie von Graupner mit geringfügigen Änderungen verwendet.
  - Kantate Mus ms 458/23 *Frolocket ihr Himmel, es jauchze die [Erde]*: Melodie von Graupner mit geringfügigen Änderungen verwendet.
  - Kantate Mus ms 461/37 *Jauchzet ihr Himmel, erfreue dich Erde*: Melodie von Graupner mit geringfügigen Änderungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 15*  
Mel. zu „Ermuntre ich mein schwacher Geist“; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 35* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 16*  
Mel. zu „Ermuntre ich mein schwacher Geist“; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 35* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 375 f.*
- *Zahn, Bd. III, S. 516 ff, Nr. 5741–5748*

## Hinweise, Bemerkungen:

- Der Choral „Ermuntre dich ...“ besteht ursprünglich aus 12 Strophen. Die Strophenanzahl wurde später immer weiter reduziert. Im *GB EG (H-N, 2001)* sind von den 12 Strophen gerade noch 3 in anderer Reihenfolge übrig geblieben; der Choral wird dort unter dem Titel „Brich an, du schönes Morgenlicht“ geführt.
- Es gibt mehrere Choräle, deren 1. Zeile „Brich an, du schönes Morgenlicht“ lautet:

Verfasser	Beginn der 1. Strophe	Verfasser	Beginn der 1. Strophe
Johann Rist (1607–1667)	Brich an, du schönes Morgenlicht und lass den Himmel tagen! Du Hirtenvolk, er schrecke nicht ...	Unbekannter Verfasser <sup>68</sup>	Brich an, du schönes Morgenlicht und mache munter mein Gesicht, laß deine Strahlen glimmen ...
Max von Schenkendorf (1783–1817) <sup>69</sup>	Brich an, du schönes Morgenlicht! das ist der alte Morgen nicht, der täglich wiederkehret. ...	—	—

<sup>68</sup> *GB Colmar 1807, S. 294, Nr. 272*; der Choral wird im *GB Colmar 1807* auf 1661 datiert. *Fischer, Bd. I, S. 68*; Datierung auf 1712.

<sup>69</sup> *GB EKG (B, 1951), Nr. 405*; *Koch, Bd. VII, S. 15* (Datierung auf 1814).

Versionen des Choral:

Version „Ermuntre dich, ...“ nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. II, S. 169 f, Nr. 184</i>	Version „Ermuntre dich, ...“ nach <i>GB Briegel, S. 622<sup>70</sup></i>	Version „Ermuntre dich, ...“ nach <i>GB EKG (B, 1951), Nr. 24</i>	Version „Brich an, ...“ nach <i>GB EG (H-N, 2001), Nr. 33</i>
Lob-Gesang Von der freudenreichen Geburt vnd Menschwerdung vnfers Herrn vnd Heylandes Jesu Christi.			
1. Ermuntre dich, mein schwacher Geist, Vnd trage groß Verlangen, Ein kleines Kind, das Vater heisst, Mit Freuden zu empfangen. Diß ist die Nacht, darin es kam, Wñ menschlich wesen an sich nam Dadurch die Welt mit Treuen Als seine Braut zu freyen.	Ermuntre dich, mein schwacher geist / Und trage groß verlangen / Ein kleines kind das vater heisst / Mit freuden zu empfangen / Diß ist die nacht / darinn es kam / Vnd menschlich wesen an sich nahm / Dadurch die welt mit treuen / Als seine braut zu freyen.	Ermuntre dich, mein schwacher Geist, und trage groß Verlangen, ein kleines Kind, das Vater heisst, mit Freuden zu empfangen. Dies ist die Nacht, darin es kam und menschlich Wesen an sich nahm, dadurch die Welt mit Treuen als seine Braut zu freien.	
2. Willkomm, O süßer Bräutigam, Du König aller Ehren, Willkomm, O Jesu, Gottes Lamm, Ich wil dein Lob vermehren. Ich wil dir all mein Lebenlang Von Herzen sagen Preis vnd Dank, Daß du, da wir verlohren, Für vns bist Mensch geboren.	2. Willkommn o süßer bräutigam / Du könig aller ehren :/: Willkommn / o Jesu / Gottes lamm/ Ich will dein lob vermehren / Ich will dir all mein lebenslang / Von herzen sagen preiß und dank / Daß du / da wir verlohren / Für uns bist mensch geböhren.	2. Willkommen, süßer Bräutigam, du König aller Ehren, willkommen, Jesu, Gottes Lamm, ich will dein Lob vermehren, ich will dir all mein Leben lang von Herzen sagen Preis und Dank, daß du, da wir verloren, für uns bist Mensch geboren.	2. Willkommen, süßer Bräutigam, du König aller Ehren! Willkommen, Jesu, Gottes Lamm, ich will dein Lob vermehren; ich will dir all mein Leben lang von Herzen sagen Preis und Dank, dass du, da wir verloren, für uns bist Mensch geboren.
3. O grosser Gott, wie könnt es seyn, Dein Himmelreich zu lassen, Zu springen in die Welt hinein, Da nichts denn Neid vnd Hassen? Wie kondtest du die grosse Macht, Dein Königreich, den Freuden=Pracht, Ja dein erwünschtes Leben Für solche Feind' hingeben?	3. O grosser Gott / wie kont es seyn / Dein himmel-reich zu lassen :/: Zu springen in die welt hinein / Da nichts dann neid und hassen? Wie kontest du die grosse macht / Dein köntgreich / die freuden-pracht / Ja dein erwünschtes leben / Für solche feind hingeben?		

<sup>70</sup> Ähnlich im *GB Darmstadt 1687, S. 23* sowie im *GB Darmstadt 1710, S. 18, Nr. 34*.

<p>4. Ist doch, HERR Jesu, deine Braut Ganz arm vnd voller Schanden; Noch hast du sie dir selbst vertraut Am Creutz' in TodesBanden. Ist sie doch nichts als Ueberdrus, Fluch, Unflath, Todt vnd Finsternus; Noch darff sie ihrent wegen Den Scepter von dir legen!</p>	<p>4. Ist doch / HERR Jesu / deine braut / Ganz arm / und voller schanden :/: Noch hast du sie dir selbst vertraut / Am creuz in todes-banden! Ist sie doch nichts als überdrieß / Fluch / unflath / tod und finsternuß / Noch darffst du ihrentwegen / Dein scepter von dir legen.</p>		
<p>5. Du Fürst vnd Herrscher dieser Welt, Du Friedens=Wieder=Bringer, Du kluger Rath vnd tapffrer Held, Du starcker Hellen=Zwinger, Wie ist es möglich, daß du dich Erniedrigest so jämmerlich, Als wärest du im Orden Der Bettler Mensch geworden?</p>	<p>5. Du Fürst und herrscher dieser welt / Du frieden=wiederbringer :/: Du kluger rath und tapffrer held / Du starcker hollen=zwinger / Wie ist es möglich / daß du dich / Erniedrigest so jämmerlich / Als wärest du im orden / Der bettler / mensch geworden?</p>		
<p>6. O grosses Werk, O Wundernacht, Dergleichen nie gefunden! Du hast den Heyland hergebracht, Der alles überwunden; Du hast gebracht den starcken Mann, Der Feur vnd Wolcken zwingen kan, Für dem die Himmel zittern Vnd alle Berg erschüttern.</p>	<p>6. O grosses werck / o wunder-nacht / Dergleichen nie gefunden :/: Du hast den heyland hergebracht / Der alles überwunden / Du hast gebracht den starcken mann / Der feur und wolcken zwingen kan / Für dem die himmel zittern / Und alle berg erschüttern.</p>	<p>3. O Freudenzeit, O Wundernacht, dergleichen nie gefunden, du hast den Heiland hergebracht, der alles überwunden, du hast gebracht den starcken Mann, der Feur und Wolken zwingen kann, vor dem die Himmel zittern und alle Berg erschüttern.</p>	

<p>7.  O bleicher Mond', halt eiligst ein  Den blassen Schein auff Erden,  Wirff deinen Glantz zum Stall' hinein:  Gott soll gefeuget werden.  Ihr hellen Sterne, stehet still  Vnd horcht, was ewer Schöpffer wil,  Der schwach vnd vngewieget  In einem Kriplein liget.</p>			
<p>8.  Du thummes Vieh, was blöfest du  Dort bey des HErren Mutter?  Immanuel hält sein Ruh'  Allhie auff dürrem Futter.  Dem alle Welt sol dienstbar seyn,  Ligt hier, hat weder Brodt noch Wein;  Die Wärme muß er meiden,  Frost, Vlöss' vnd Hunger leiden.</p>			
<p>9.  Brich an, du schönes Morgenlicht,  Vnd laß den Himmel tagen.  Du Hirten-Volk, erschrecke nicht,  Weil dir die Engel sagen,  Daß dieses schwache<sup>71</sup> Knäbelein  Sol vnser Trost vnd Frewde seyn,  Dazu den Satan zwingen  Vnd leßlich Frieden bringen.</p>		<p>4.  Brich an, du schönes Morgenlicht,  und laß den Himmel tagen.  Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,  weil dir die Engel sagen,  daß dieses schwache Knäbelein  soll unser Trost und Freude sein,  dazu den Satan zwingen  und letztlich Frieden bringen.</p>	<p>1.  Brich an, du schönes Morgenlicht,  und lass den Himmel tagen!  Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,  weil dir die Engel sagen ,  dass dieses schwache Knäbelein  soll unser Trost und Freude sein,  dazu den Satan zwingen  und letztlich Frieden bringen.</p>

<sup>71</sup> schwache : so bei Fischer-Tümpel a. a. O.



<p>10.  O liebes Kind, O süßer Knab',  Holdselig von Geberden,  Mein Bruder, den ich lieber hab'  Als alle Schätz' auff Erden:  Komm, Schönster, in mein Hertz' hinein,  Komm eiligst, laß die Krippen sein,  Komm, Komm, ich will bey zeiten  Dein Lager dir bereiten.</p>	<p>7.  O liebes kind / o süßer knab /  Holdselig von gebärden :/:  Mein bruder / den ich lieber hab /  Als alle schätz auff erden /  Komm schönster in mein hertz hinein /  Komm ehlend / laß die krippen seyn /  Komm / komm / ich wil bey zeiten /  Dein lager dir bereiten.</p>	<p>5.  O liebes Kind, o süßer Knab,  holdselig von Gebärden,  mein Bruder, den ich lieber hab  als alle Schätz auf Erden;  Komm, Schönster, in mein Herz hinein,  Komm eilend, laß die Krippen sein,  Komm, Komm, ich will beizeiten  dein Lager dir bereiten.</p>	
<p>11.  Sag' an, mein Hertzens-Bräutigam,  Mein' Hoffnung, Fremd' vnd Leben,  Mein edler Zweig aus Jacobs Stamm,  Was sol ich dir noch geben?  Ach nimb von mir Leib, Seel' vnd Geist,  Ja alles, was Mensch ist vnd heisst,  Ich wil mich ganz verschreiben,  Dir ewig treu zu bleiben.</p>	<p>8.  Sag an mein hertzens bräutigam /  Mein hoffnung / freud und leben :/:  Mein edler zweig aus Jacobs stamm /  Was soll ich dir noch geben?  Ach nimm von mir leib / seel und geist /  Ja alles was mensch ist und heist /  Ich will mich ganz verschreiben /  Dir ewig treu zu bleiben.</p>		
<p>12.  Lob, Preis vnd Danck, hErr Jesu Christ,  Sey dir von mir gesungen,  Daß du mein Bruder worden bist  Vnd hast die Welt bezwungen.  Hilff, daß ich deine Gütigkeit  Stets preis' in dieser Gnaden=zeit  Vnd mög' hernach dort oben  In Ewigkeit dich loben.</p>	<p>9.  Lob / preis und danck hErr Jesu Christ /  Sey dir von mir gesungen :/:  Daß du mein bruder worden bist /  Und hast die welt bezwungen /  Hilff / daß ich deine gütigkeit /  Stets preis in dieser gnaden=zeit /  Und mög hernach dort oben /  In ewigkeit dich loben.</p>	<p>6.  Lob, Preis und Dank, Herr Jesu Christ,  sei dir von mir gesungen,  daß du mein Bruder worden bist  und hast die Welt bezwungen;  hilf, daß ich deine Gütigkeit  stets preis in dieser Gnadenzeit  und mög hernach dort oben  in Ewigkeit dich loben.</p>	<p>3.  Lob, Preis und Dank, Herr Jesu Christ,  sei dir von mir gesungen,  dass du mein Bruder worden bist  und hast die Welt bezwungen;  hilf, dass ich deine Gütigkeit  stets preis in dieser Gnadenzeit  und mög hernach dort oben  in Ewigkeit dich loben.</p>

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext bei Gerdes

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext bei Gerdes <sup>72</sup>
			I. N. J. <sup>73</sup>
			Andacht
			auf den ersten Advent/ Über die Anfunfft Jesu. Tochter Zion. Die glaubige Seele.
1	Aria (C <sub>1</sub> , C <sub>2</sub> , A, T <sub>1,2</sub> , B)		Aria. Tochter Zion.
	Welch Glantz erhellt den Dampf von Sinai ? u. läßt uns Thabors Klarheit sehen		Welch Glantz erhell't den Dampf von Sinai ? Und läßt uns Thabors Klarheit sehen ?
	Welch Götter Stam u. Zweig von Jfai ? blüht iht auf Sarons höhen		Welch Götter-Stamm und Zweig von Jfai/ Blüht jetzt auf Sarons Höhen ?
	Bistu's ? mein Bräutigam o Jesu Gottes Lam		Bist du's ? mein Brautigam ! O Jesu Gottes Lamm/
	du Held aus Jacobs Stam.		Du Held aus Jacobs Stamm.
2	Dictum (A, T <sub>1</sub> )		Matth. 21. 5.
	Saget der Tochter Zion siehe dein König komt.		Saget der Tochter Zion/ siehe! dein König kommt.
3	Recitativo (B)		Glaubige Seele.
	<b>Sieh</b> Zion sieh dein König komt nach welchen deine Seuffzer gehen den so viel Könige zu sehen so viel Propheten längst gewolt er ist es der da komen solt.	↔	<b>Ja</b> / Zion/ sieh ! dein König kommt/ Nach welchen deine Seufftzer gehen/ Den so viel Könige zu sehen/ So viel Propheten längst gewolt/ Er ist es der da kommen solt.
	Sieh Zion sieh dein König komt, er komt her auß der Väter Lenden u. wird durch seine starcke Hand das Scepter Juda das entwand im Seegen wieder zu dir wenden.		Sieh Zion/ sieh ! dein König kommt/ Er kommt her aus der Väter Lenden/ Und wird durch seine starcke Hand/ Das Scepter Juda/ das entwandt/ Im Seegen wieder zu dir wenden.
	Sieh Zion sieh dein König komt der dich vor allem <b>Unglück</b> schücket	↔	Sieh ! Zion sieh ! dein König kommt Der dich vor allem <b>Unfall</b> schücket/
	Zwar Davids Herr doch Davids Sohn der Davids Scepter Cron u. Tron in Ewigkeit besitzet.		Zwar Davids Herr/ doch Davids Sohn/ Der Davids Scepter/ Cron und Tron/ In Ewigkeit besitzet.
	Sieh Zion sieh dein König komt, doch was er ist bereits gekomen drum siehe daß er auch bey dir im Glauben willig nach Gebühr werd ikund auf u. angenommen.		Sieh ! Zion/ sieh ! dein König kommt. Doch was ? er ist bereits gekommen/ Drum siehe/ daß er auch bey dir Im Glauben willig/ nach Gebühr/ Werd ikund auf und angenommen.
	Sieh Zion sieh dein König komt doch was ? er ist bereits gekomen.		Sieh/ Zion/ sieh ! dein König kommt/ Doch was ? er ist bereits gekommen.

<sup>72</sup> Gerdes 1717-1718, S. 3-6.

<sup>73</sup> I.N.J.: In Nomine Jesu.

4	Choral (C <sub>1</sub> , C <sub>2</sub> , A, T <sub>1,2</sub> , B)		Tochter Zion.
	Will kommen süßer Bräutigam		Willkommen/ süßer Bräutigam/
	du König aller Ehren		du König aller Ehren/
	Will kommen Jesu Gottes Lamm		willkommen/ Jesu ! Gottes Lamm
	ich will dein Lob vermehren		ich will dein Lob vermehren/
	<b>Ich will dir all mein <b>Lebelang</b></b>	↔	<b>ich will dir all mein <b>lebenlang</b></b>
	von Herzen sagen Preis u. Dank		Von Herzen sagen Preis und Dank/
	daß du da wir verlohren		daß du/ da wir verlohren/
	für uns bist Mensch geboren		für uns bist Mensch geboren.
5 a)	Recitativo secco (C <sub>1</sub> )		Glaubige Seele.
	Beglückter Tag ! erwünschte Stunden !		Beglückter Tag ! erwünschte Stunden !
	die man nach Christi Zukunft nennt,		Die man nach Christi Zukunft nennt/
	nun ist die Schatten Nacht verschwunden		Nun ist die Schatten-Nacht verschwunden/
	weil man hieselbst das Wesen kenn't.		Weil man hie selbst das Wesen kenn't.
	Schweig Mose donre nun nicht mehr		Schweig/ Mose/ donre nun nicht mehr/
	Hie ist der der den Fluch gestillet.		Hie ist der/ der den Fluch gestillet.
	Verstumme grimmes Höllen Heer		Verstumme/ grimmes Höllen-Heer/
	Hie ist der der die Schuld erfüllet.		Hie ist der/ der die Schuld erfüllet.
	ich ruffe nur  : ihr flieht ja schon :		Ich ruffe nur: ( ihr flieht ja schon )
	Hie Schwert des Herrn u. Gideon.		Hie Schwert des HErrn und Gideon.
	Glücklich angenehmster Ort		Glücklich-angenehmster Ort !
	Zu welchen Christus kommen ist		Zu welchen Christus kommen ist/
	Du Canaan wo Milch u. Honig fließt		Du Canaan wo Milch und Honig fließt/
	das theure werthe Gnaden Wort.		Das theure werthe Gnaden-Wort.
b)	Recitativo accompagnato (C <sub>1</sub> )		
	Sieh seele sieh was Gott hie stift		Sieh ! Seele/ sieh/ was Gott hie stift/
	ein Denkmahl ohne Zeit u. Jahren		Ein Denkmahl ohne Zeit und Jahren/
	es führt zum Trost die Überschrift		Es führt zum Trost die Überschrift ;
	<b>vom Heyl von Heyl</b> daß dir ist wiederfahren.	↔	<b>Vom Heil</b> das dir ist wiederfahren.
	Gepriefene That erwünschtes kommen		Gepriefene That ! erwünschtes Kommen !
	den kämstu Jesu nicht zu mir		Denn kämst du/ Jesu/ nicht zu mir/
	<b>den kämstu Jesu <b>ist</b> zu mir</b>	↔	—
	u. hättest du mich nicht angenommen		Und hättest du mich nicht angenommen/
	bist daß ich selbst käm zu dir		Bist daß ich selbst käm zu dir.
	ich wäre <b>warlich warlich</b> nie gekommen.	↔	Ich wäre <b>warlich</b> nie gekommen.
c)	Recitativo secco (C <sub>1</sub> )		
	so arg ist mein verdorbner Sinn		(So arg ist mein verdorbner Sinn)
	ich hätte dich nie angenommen		Ich hätte dich nie angenommen/
	so weit reißt mich die Sünde hin,		(So weit reißt mich die Sünde hin./)
	nun aber kommt es durch dein Kommen,		Nun aber kommt es durch dein Kommen/
	<b>du kommst zu mir ich kom zu dir</b>	↔	<b>Ich komm zu dir/ du kommst zu mir/</b>
	ja weil du mein Blut angenommen		Ja weil du mein Blut angenommen/
	so ziehstu mich dadurch zu dir		So ziehst du mich dadurch zu dir/
	du kommst ist selber mir entgegen		Du kommt jetzt selber mir entgegen/
	drum folg ich dir auf deinen Wegen.		Drum folg' ich dir auf deinen Wegen.

6 a)	<i>Coro (C<sub>1</sub>, C<sub>2</sub>, A, T<sub>1,2</sub>, B)</i>		Aria.
	So kom dañ Jesu kom zu mir		So komm dann/ Jesu/ komm zu mir
	ich öfne Herz u. Seele		Ich öffne Herz und Seele/
	ich seuffz u. warte mit Begier		Ich seuffz/ und warte mit Begier/
	Hilf daß ich ja öt fehle		Hilff/ daß ich ja nicht fehle/
b)	<i>Duetto (C<sub>1</sub>, B)</i>		
	Kom meines Herzens Eigenthum		Komm/ meines Herzens Eigenthum/
	mein Leben u. mein höchster Ruhm		Mein Leben und mein höchster Ruhm/
	mir deucht ich hörs du ruffest ja		Mir deucht/ ich hörs/ du ruffest: ja !
	du komst du eilst du bist schon da.		Du kommst/ du eilst/ du bist schon da.
		Da Capo	D. C.

## Quellen

<i>Bill Choralpartituren</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg): Christoph Graupner, Advents- und Weihnachtschoräle für Chor SATB, zwei Violinen, Viola und Basso Continuo, Carusverlag, 1982, BestNr. CV 40.454/01 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 818
<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in <a href="http://www.bbkl.de">www.bbkl.de</a>
<i>BHH</i>	Biblisch-historisches Handwörterbuch in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bafs versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellt   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>Gerdes 1717-1718</i>	Gerdes, Heinrich Walther: Texte   zur   Kirchen=MUSIC,   vor die   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtische   Hof-Capelle,   auf das Jahr   1718.   Erster Theil.   [Linie]   Darmstadt/   Gedruckt bey Caspar Klug / Fürstl. Hoff-   und Cantzley-Buchdrucker. (Seite 1 des Textbuches) Original: Greifswald, Ernst-Moritz-Arndt-Universität, Alte Universitaetsbibliothek, Signatur 527/FuH 7942 adn1. Kopie: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 2003 A 0519

<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse   CANTIONAL,   Oder:   Kirchen-Gesangbuch /   In welchem   Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch   vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir=   chen / geistreiche Lieder begriffen:   Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen /   in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges   verlangen in Druck gebracht.   Darmstadt /   Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr.   Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3360/100 <sup>74</sup>
<i>GB Colmar 1807</i>	Colmarisches Gesangbuch (2. Ausgabe, 1807) in <a href="http://www.colmarisches.free.fr">www.colmarisches.free.fr</a>
<i>GB Darmstadt 1687</i>	Darmstädtisches   Gesang=   Buch/   Geistlicher/ und   bishero in denen E=   vangelischen Kirchen   gebräuchlichen Kir=   chen-Lieder.   Auff neu übersehen/   und mit vielen geistrei=   chen Gesängen ver=   mehret   Nebst D. J. Haber=   manns Morgen= und   Abend-Gebetern/   Wie auch   Einem Trostreichen Gebet=   Buß= Weicht= und Commu=   nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung.   Darmstadt.   Bey Henning Müllern.   Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz Hb 2437
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nummehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>75</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
<i>GB EKG (B, 1951)</i>	Evangelisches Kirchen-Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens, 1951
<i>Graupner-Mitteilungen 2</i>	Mitteilungen der Christoph-Graupner-Gesellschaft, Nr. 2, 2005 Hrsg: Christoph-Graupner-Gesellschaft e.V., Darmstadt
<i>Graupner-Mitteilungen 5</i>	Mitteilungen der Christoph-Graupner-Gesellschaft, Nr. 5, 2010 (Sonderband zum Graupner-Jubiläumsjahr) Hrsg: Christoph-Graupner-Gesellschaft e.V., Darmstadt
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Kantaten-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>

<sup>74</sup> Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller veröffentlicht.

<sup>75</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010).

<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken. Breitkopf & Härtel, Leipzig, 1916
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963